Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 69 (1971)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass beim Katheterismus die folgenden *Komplikationen* auftreten können:

1. Infektion
2. Verletzung der Harnröhre
3. Mechanische Reizung der Harnröhre, evtl. auch der Blase
4. Harnverhaltung durch Verstopfung des Katheters.

Der *Sterilität* muss grösste Aufmerksamkeit geschenkt werden, da Infektionen zu den erwähnten schweren Komplikationen Anlass geben können.

Literatur

1. *Alken, C. E.:* Leitfaden der Urologie. Georg Thieme Verlag, Stuttgart (1968).
2. *Kepp, R. und Staemmler, H.-J.:* Lehrbuch der Gynäkologie. Begründet von Heinrich Martius. Georg Thieme Verlag, Stuttgart (1971).
3. *Major, G.:* Die Indikationsstellung zu den plastischen Operationen im Urogenitaltrakt. Therapeut. Umschau 27, Heft 5 (Urologie), 298—305 (1970).
4. *Neuweiler, W.:* Gynäkologische Diagnostik. Hans Huber, Bern und Stuttgart (1958).
5. *Pschyrembel, W.:* Praktische Geburtshilfe. Walter de Gruyter & Co., Berlin (1967).
6. *Smith, D. R.:* Allgemeine Urologie. Urban & Schwarzenberg, München, Berlin, Wien (1968).
7. *Zingg, E. J.:* Plastische Eingriffe an der Harnröhre (Harnröhrenstrikturen und ihre Behandlung). Therapeut. Umschau 27, Heft 5 (Urologie), 293—297 (1970).

Anschrift des Verfassers: Dr. med. Roland Moser, Universitäts-Frauenklinik, CH-3000 Bern/Schweiz.

Das Grundgesetz

An jenem Tage, spricht der Herr der Heerscharen, nehme ich dich, meinen Knecht, dass du mir seiest wie ein Siegelring, denn ich habe dich erwählt. Haggai 2,23

Haggai muss diese Zusicherung einem Statthalter geben, der den zerstörten Tempel wieder aufbauen soll. Gott werde ihn am Tage des Umsturzes wie einen Siegelring bewahren.
Uns ist die gleiche Zusicherung gegeben. In Johannes 10,28 sagt Jesus von seinen Leuten: «Niemand wird sie aus meiner Hand reissen.» Das ist Artikel 3 der Christusverfassung. Artikel 1 heisst: «Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstossen.» (Joh. 6,37) Artikel 2 dieses Grundgesetzes lautet: «Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht.» (Joh. 5,24) Das ist unerhört. Unser ganzes Leben ruht auf diesen Grundpfeilern. Mit diesen drei Worten kann man wirklich leben und sterben. Wenn wir uns in bangen Stunden in ein solches Wort hineindenken und hineindanken, dann erfahren wir, dass es mehr ist als Wort: es ist Kraft.
Aus diesem Grundwissen kommt, was wir zu bezeugen haben.

Aus: «Morgengruss» von Hans J. Rinderknecht.

Schweiz. Hebammenverband

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:
Sr. Thildi Aeberli, Grubenweg 1, 5034 Suhr, Tel. 064 24 56 21

Zentralsekretärin:
Sr. Martha Hunziker,
Viehmarktstrasse 3, 5734 Reinach

Zentralkassierin:
Frau Cely Frey-Frey, Egg 410, 5728 Gontenschwil, Tel. 064 73 14 44

Fürsorgefonds-Präsidentin:
Sr. Elisabeth Grütter, Laupenstrasse 20a, 3000 Bern, Tel. 031 25 89 24

Zentralvorstand

Neueintritte

Sektion Aargau:

Aeschlimann Verena, 5742 Kölliken
Arnold Annares, 6460 Altdorf
Hafner Margrit, 8211 Stetten SH
Möschberger Therese, 5040 Schöftland
Oetiker Erika, 4125 Riehen
Siegenthaler Jolanda, 5742 Kölliken
Tschudin Elisabeth, 4410 Sissach
Zahnd Margrit, 3154 Rüschegg Heubach
Zeller Elisabeth, 8477 Oberstammheim

Alle eingetreten am 1. Mai 1971

Alle zurzeit: Frauenklinik Kantonsspital Aarau.

Sektion Luzern:

Frau Nina Grüter-Wandeler, 6017 Ruswil (Kassierin der Sektion Luzern)
Wir heissen Frau Grüter herzlich willkommen im Schweizerischen Hebammenverband.

Sektion St. Gallen:

Eschmann Monika, 8200 Schaffhausen
Frehner Ruth, 9244 Niederuzwil
Fuster Vreni, 9053 Teufen
Knöpfel Vreni, 9125 Brunnadern
Kundert Esther, 8756 Mitlödi
Müller Hanni, 8340 Hinwil
Rederer Luise, 9491 Schellenberg FL
Sr. Rzsenitzek, 9552 Bronschhofen
Schöch Wilma, 6811 Göfis, Rungels, 129 Vorarlberg
Stüssi Erika, 8750 Riedern
Sturzenegger Erika, 8590 Romanshorn
Wickli Anni, 9652 Neu St. Johann
Husistein-Ruckstuhl Luise, 8556 Erlen

alle Hebammen sind zurzeit noch in der Frauenklinik St. Gallen.

Greminger Susanna, 9601 Libingen

Wir heissen die grosse Zahl der jungen Hebammen recht herzlich willkommen und hoffen, dass sie aktive Mitglieder werden und dem SHV lange die Treue halten werden.

Austritte

Sektion St. Gallen:

Heimo Angelika, 1700 Fribourg
Huber Gertrud, 8500 Frauenfeld
Imhof Lydia, 9000 St. Gallen
Huser Verena, 6446 Seelisberg

Sektion Solothurn:

Kopp Trudy, 6052 Hergiswil NW

Todesfälle

Sektion Vaudoise:

Mme Progin Emilie, Vallorbe, geb. 1908, gest. 22. April 1971

Sektion Tessin:

Soldini Maria, geb. 1890, gest. 30. März 1971

Den Angehörigen sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus.

Die Zentralpräsidentin ist vom 15. Juni bis 14. Juli 1971 in den Ferien. In dringenden Fällen wende man sich an die Sekretärin Sr. Martha Hunziker.

Für den Zentralvorstand
Sr. Thildi Aeberli, Zentralpräsidentin

Delegiertenversammlung 1971 in Muttenz

Die Fahrt zur Tagung des Schweizerischen Hebammenverbandes führte uns dieses Jahr, einer freundlichen Einladung der Sektion Baselland folgend, nach Muttenz. In Basel holten uns «freiwillige» Automobilisten ab und brachten uns in das Dorf, das der Einwohnerzahl nach sich Stadt nennen kann, das aber seinen Dorfcharakter bewahrt hat. Uns zu Ehren hatte es sich beflaggt. Wir waren, wie der Vorsteher der Sanitätsdirektion Baselland, Regierungsrat E. Loeliger beim Abendbankett sagte, der erste schweize-

rische Verband, der in Muttenz seine Tagung abhielt. Gemeindepräsident F. Brunner hatte uns schon im Festführer herzlich willkommen geheissen, so dass wir uns in der guten Atmosphäre sofort heimisch fühlten.

Im Gemeindehaus Muttenz wurden wir mit dem Festabzeichen, — wieder ein Geschenk der Firma Guigoz — geschmückt und konnten unsere Zimmer in den Hotels beziehen.

Muttenz ist, wie uns der Festführer sagte, die grösste Schulgemeinde im Kanton Baselland und beherbergt ausser Primar-, Sekundar- und Realschule auch die Gewerbeschule und das Technikum beider Basel. Noch etwas möchte ich erwähnen: Der Bahnhof Muttenz sei mit seinen 88 km Geleiseanlagen der grösste Güter-Umschlagsplatz Europas. Das erzählte uns der Chauffeur.

Für die Delegiertenversammlung vom 17. Mai nachmittags stand uns die Aula der Realschule zur Verfügung. Eröffnet wurde sie mit der Begrüssung durch die Präsidentin des Organisationskomitees, Sr. Alice Meyer, die ja selber in Muttenz zuhause ist. Unsere Zentralpräsidentin, Sr. Thildi Aeberli, dankte mit herzlichen Worten der Sektion Baselland, deren Präsidentin, Sr. Rösli Latscha und Sr. Alice Meyer, begrüsste unsere geschätzte Protokollführerin Frl. Dr. E. Nägeli sowie die Delegierten und übernahm den Vorsitz für den Nachmittag.

Nach dem Appell der Delegierten, der Wahl der Stimmenzählerinnen und der Genehmigung des letztjährigen Protokolls folgten die Jahresberichte. Jenen des Hebammenverbandes für 1970 legte die frühere Präsidentin, Mlle Scuri, ab. Weil alle Berichte immer im Wortlaut im Protokoll erscheinen, möchte ich die zu Hause Gebliebenen bitten, sie dort zu lesen. Der Bericht über das Restvermögen der Krankenkasse zeigte keine Abnahme, sondern eine kleine Zunahme, weil nur zwei über 80jährige Mitglieder zu beschenken waren. Diese Tatsache liess die Frage laut werden, ob das Alter der Berechtigten nicht auf 75 Jahre herabgesetzt werden sollte. Diese Frage muss gründlich abgeklärt werden; unser Verband hat sehr viel ältere Mitglieder. Frau Bolz, die die Stellenvermittlung betreut, bat — nicht zum ersten Mal, alle Hebammen, die für kürzere oder längere Zeit eine Vertretung übernehmen könnten, sich doch bei ihr zu melden. Es herrscht ein grosser Mangel an solchen. 28 Spitäler suchten im Berichtsjahr eine Hebamme. Bei der Stellenvermittlung meldeten sich nur 9 Kolleginnen.

Der Jahresbeitrag wurde auf der gleichen Höhe belassen.

Die Statutenrevision, geleitet von Frl. Dr. Nägeli, nahm ziemlich Zeit in Anspruch. Immer wieder musste auch ins Französische übersetzt werden und bei einzelnen Paragraphen entstanden Diskussionen. Der Entwurf wurde schliesslich mit einigen Abänderungen gutgeheissen und angenommen.

Zwischendurch gab es eine willkommene Pause. Die Gurten-Brauerei Bern schenkte Ex-Bier aus und zum Knabbern gab es Salzbrezeln. Ex-Bier ist bekanntlich alkoholfrei und infolge seines hohen Malzgehaltes sehr geeignet, die Milchsekretion bei stillenden Müttern zu fördern. Wir danken bestens.

Für die Berichterstattung war die Sektion Solothurn an der Reihe und anschliessend wurden die Wahlen für die Revision der Zentralkasse und diejenige der Schweizer Hebamme getätigt. Bei der Zentralkasse amtet neben Frl. Dr. Nägeli die Sektion Graubünden; für die Zeitung mit Herrn Maritz die Sektion Schwyz.

Zur Durchführung der Delegiertenversammlung 1972 hat sich die Sektion Biel bereit erklärt. Das wurde mit Applaus zur Kenntnis genommen. Wir möchten der Sektion Biel jetzt schon dafür danken.

Die Wahl einer Delegierten für den internationalen Kongress, der 1972 in Washington (USA) stattfindet, fiel einstimmig auf Sr. Olga Leu, Hebamme in Uster. Infolge ihrer guten englischen Sprachkenntnisse ist sie sicher die richtige Vertreterin der Schweiz. Anträge waren keine zu behandeln. — Unter «Verschiedenem» meldete sich die Präsidentin der Zeitungskommission der Schweizer Hebamme zum Wort. Ihr Anliegen war: Mehr Betriebskapital für die Zeitung. So lange wir wissen, wahrscheinlich mindestens 40 Jahre hat dasselbe nun Fr. 5000.— betragen. Der Geschäftsführer der Druckerei Werder AG hat der Kommission den Vorschlag gemacht, dasselbe auf Fr. 20 000.— zu erhöhen, ebenso der Vertreter der Treuhand-Gesellschaft, der regelmässig die Abrechnungen in der Druckerei kontrolliert. Bis Fr. 20 000.— ist das Betriebskapital steuerfrei. Natürlich kann die Erhöhung dieses Betriebskapitals nicht auf einmal erfolgen, sondern sukzessive aus den Ueberschüssen der Schweizer Hebamme. Die Delegiertenversammlung stimmte diesem Vorschlag zu.

Schwester Thildi richtete noch einmal das Wort an die Versammelten, hauptsächlich an die Sektionspräsidentinnen und bat, dass alle den Statuten mehr Beachtung schenken möchten; die Termine genauer innehalten und die Angaben auf den Mitgliederlisten und bei Anmeldung von Jubilarinnen präsizer machen möchten. So erleichtern wir auch der Zentralpräsidentin ihre Arbeit. Schluss der Tagung 17.30 Uhr.

*

Der grosse, schöne Saal im neuen Hotel Mittenza (Muttenz soll zur Zeit seiner Gründung Mittenza geheissen haben) wo wir zum Bankett eingeladen waren, füllte sich um 19.30 Uhr langsam. Sr. Alice Meyer begrüsste als Ehrengäste den basellandschaftlichen Sanitätsdirektor, Regierungsrat E. Loeliger, Herrn Prof. Dr. med. R. Wenner, Chef der geburtshilflich gynäkologischen Abteilung des Kantonsspitals Liestal; Dr. med. H. Hug, Präsident der Aerztegesellschaft Baselland, Binningen; Dr. Rud. Schwab, Sekretär derselben; Dr. med. W. Marti, Muttenz; Direktionssekretär der Sanitätsdirektion Baselland, H. Handschin;

Statt Pillen und Schmerztabletten...

Wer eine Abneigung gegen das Schlukken von Pillen und Tabletten hat, wird von Melabon begeistert sein. Melabon ist ein schmerzstillendes Arzneimittel in Form einer Oblatenkapsel, die sich — einige Sekunden im Wasser aufgeweicht — angenehm und ohne bitteren Geschmack einnehmen lässt. Denken Sie aber daran, dass Schmerzmittel nicht dauernd und in höheren Dosen eingenommen werden sollen ohne dass man den Arzt frägt.

Mélabon

Dr. med. Albert Probst, Sekretär des Sanitätsdepartementes Basel-Stadt und die Gemeindebehörden von Muttenz: Herr F. Brunner, Gemeindepräsident, Herr E. Schmid, Gemeindeverwalter und Herr M. Thalmann, Bauverwalter.

Als erster richtete Sanitätsdirektor E. Loeliger das Wort an uns. Er sprach über die Probleme des «jungen Kanton Baselland», über die Bevölkerungsexpansion der letzten Jahre und die sich daraus ergebenden Schwierigkeiten, die genügende Anzahl Spitalbetten zur Verfügung zu haben, denn die Hausgeburten haben in sechs Jahren um gut 20 Prozent abgenommen. Dennoch haben die Gemeinden die Verpflichtung, eine Hebamme anzustellen. Er schloss mit der Bemerkung, man solle doch nicht alles dem Spital überlassen, denn eine Geburt sei doch etwas normales!

Herr Prof. Dr. med. Wenner sagte vom eidgenössischen Diplom, «es befinde sich ungefähr im 8. Schwangerschaftmonat»! Wir hoffen zuversichtlich, dass es bald aus der Taufe gehoben werden kann und danken Herrn Prof. Wenner ganz herzlich für seine Bemühungen in dieser Sache.

Die Darbietungen der Trachtengruppe Pratteln waren einzig schön. Ob sie Heimatlieder sangen oder Reigen tanzten, Auge und Ohr konnten sich nicht satt sehen. Aber nicht weniger gefallen haben diejenigen der Damenriege Arisdorf. Auch da war vollendete Kunst in der Beherrschung der Bewegungen und doch wirkten alle Darbietungen gelöst. — Gerne suchten wir nach all dem Schönen unser Bett auf, um noch einige Stunden zu ruhen, denn wir wollten gerne frisch sein für die Fahrt durchs Baselbiet am Dienstagmorgen.

Eine ganze Anzahl Cars standen da um die Hebammenschar aufzunehmen. Die Fahrt ging gegen Liestal, dem Kantonshauptort von Baselland. Wir sahen den grossen Spitalneubau mit ungefähr 1500 Betten. Dann ging's über den Seltisberg ins freie Land hinaus. Wie schön lag das Dorf Lupsingen in einem grünen Tal. Wenn auch die Baumblüte zum grössten Teil vorbei war, blühten dagegen die Wiesen in allen Farben. Es war unbeschreiblich schön. Nach Lupsingen kam Ziefen, Reigoldswil — das schon mehr ein Industrieort ist als ein Bauerndorf — Liedertswil mit 95 Einwohnern, Oberdorf—Niederdorf—Bennwil. Das ist das Heimatdorf des Dichters Carl Spitteler. Auch der Erfinder des DDT ist dort zuhause, wie uns der Chauffeur sagte. Im ganzen haben wir 22 Dörfer und Dörflein passiert. Es war eine genussreiche Fahrt durch die in ihrem schönsten Kleid prangende Natur — man wurde nicht müde zu schauen. In Buckten machten wir Halt. Da standen Tische bereit und die Firma Wander wartete uns mit Ovomaltine und Gipfeli auf. Das war eine willkommene Erfrischung für die wir der Firma Wander ganz herzlich danken. Hier wurde uns noch eine zweite Freude zuteil: Ein Lehrer brachte uns mit seinen Schülern ein Ständchen. Das war wirklich nett und freute uns von Herzen. Zur Mittagszeit waren wir wieder in Muttenz und sassen noch einmal im schönen Saal des «Mittenza» beisammen. Die Jugendmusikschule Muttenz erfreute uns mit ihren Darbietungen.

Schon mussten die ersten sich verabschieden. Aber eine ganze Anzahl, die noch Zeit hatten, besichtigten unter Führung die historische Kirche mit ihrer gotischen Holzdecke, den gotischen Fenstern und der vollkommen erhaltenen Befestigungsmauer. Sie soll renoviert werden und schon jetzt werden Sondierungen gemacht, ob es sich lohne, die unter dem Verputz verborgenen Bilder freizulegen.

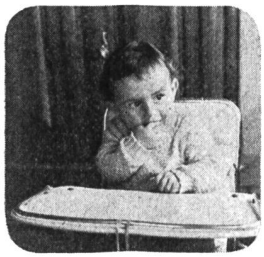
Der Sektion Baselland, dem Organisationskomitee und vorab Sr. Alice Meyer danken wir herzlich für die Gastfreundschaft, die sie uns zwei Tage gewährt haben. Wir spürten, dass wir willkommen waren. Dank gebührt auch den Behörden von Muttenz für ihre wertvolle finanzielle Mithilfe, den vielen Firmen, die uns die Geschenksäcke füllten und denen, die sich mit Barbeträgen beteiligten. Auch die Inserenten im Festführer wollen wir nicht vergessen. Sie alle haben mitgeholfen, die Tagung schön und unvergesslich zu gestalten. Wir danken ihnen von Herzen dafür. *M. Lehmann*

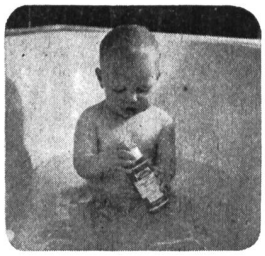
Inseratenverwaltung:
Künzler-Bachmann AG, Kornhausstrasse 3,
9001 St. Gallen, Telefon 071 22 85 88

F*B

Wenn wir jüngsten Schweizer unsere Mamis nicht hätten!

Wir wären sicher nicht eine der saubersten und gepflegtesten Generationen, die es je gab. Wir Kleinsten entdecken. Täglich. Wir müssen die Rätsel unserer Umwelt lösen, Aktiv sein. Wie kann man da sauber bleiben!





«Wie gseesch wieder uus!» Das hören wir täglich. Viel Liebe, Geduld, gute Nerven sind da nötig, um uns gesund und sauber zu halten. Aber — und das wissen wir ja, es gibt ein Kinderpflegemittel von besonderer Art. Ein Sortiment extra für uns:

Schweizerhaus

Schweizerhaus bietet ein ganzes Sortiment:

Die Empfehlung aber gaben sie, die Hebammen. Dank dafür - von allen!

Kinderpuder parfümiert / nicht parfümiert, in Streudosen und Nachfüllbeuteln, Kinderseife, Kinderöl, Kindercrème und Tropfen für zahnende Kinder.

Dr. Gubser-Knoch AG Schweizerhaus
8750 Glarus Telefon 058 5 10 33

Hemeran® Geigy

Venen-Crème

für alle, die viel auf den Beinen sind

3 Minuten herzwärts massieren
3 Minuten hochlagern –
und schwere, müde Beine
werden wieder springlebendig

Ein Präparat der Geigy-Forschung

330–3

Agiolax

MADAUS

Granulat aus quellfähigem Psyllium-samen, darmwirksamen Anthrachinon-Glykosiden (Cassia angustifolia) und anderen pflanzlichen Gleitstoffen.

Habituelle Obstipation
Stuhlregulierung post partum, bei Bettlägerigen, bei Übergewicht
Schwangerschaftsobstipation
Entleerungsstörungen bei Anus praeternaturalis

Kassenzulässig!
Dosen mit 100 und 250 g Granulat

Pflanzliches Darmregulans, wirkt mild, angenehm und sicher!

BIO/MED
Dr. Madaus & Co, Köln
Für die Schweiz:
Biomed AG, Zürich

Voranzeige und provisorische Anmeldung

(Umfrage)

Wie sie alle wissen, findet der Internationale Hebammenkongress vom 28. Oktober bis 4. November 1972 in Washington USA statt.

Bereits liegen Reiseprogramme für eine 14- und eine 21tägige Reise vor. Natürlich kann nur *ein* Reiseprogramm zur Ausführung gelangen, da die Teilnehmerzahl pro Reise 30 Mitglieder des Hebammenverbandes (oder deren Angehörige oder Freunde) verlangt, um mit dem vorgeschlagenen günstigen Preis die Reise ausführen zu können.

Ein Reisebüro unter Mitbezug der Swiss-Air legt uns 2 Programme vor.

Die 14tägige Reise

mit Besuch von New York, Philadelphia, Washington, Chicago (New York—Zürich), kostet mit Flug, Bus und Hotel (ohne Verpflegung) ca. Fr. 2600.—. *

Die 21tägige Reise

25. Oktober bis 15. November 1972
mit Besuch von New York, Philadelphia, Washington, Chicago, Las Vegas (fakultativer Ausflug: Grand Canyon), Los Angeles, San Francisco und zurück New York—Zürich belaufen sich die Kosten auf ca. Fr. 4000.—. Die Reise nach Kalifornien würde anschliessend an den Kongress unternommen. *

* In Amerika ist es nicht üblich, im Hotel das Frühstück einzunehmen, aber man hat in unzähligen Snack-Bars die Möglichkeit sich billig zu verpflegen.

Diejenigen Hebammen (und ihre Angehörigen evtl. Freunde) melden sich bitte *ganz unverbindlich* an:

Oberschwester Friedel Liechtlin, Kantonsspital, Station 60, 5001 Aarau

oder

Schwester Thildi Aeberli, Präsidentin des SHV, Grubenweg 1, 5034 Suhr.

Um die Reise durchführen zu können, sollten wir 30 Teilnehmerinnen (d. h. Mitglieder des SHV und ihre Angehörigen evtl. Freunde) zusammenbringen.
Wir möchten Ihnen nochmals sagen, dass diese provisorische Anmeldung, Sie vorläufig zu gar nichts verpflichtet.

Für den Zentralvorstand
Die Präsidentin *Sr. Thildi Aeberli*

Talon einsenden an:

Oberschwester Friedel Liechtlin, Kantonsspital, 5001 Aarau

oder

Schwester Thildi Aeberli, Grubenweg 1, 5034 Suhr

Name und Vorname

Adresse

Sektion

Mitglied des SHV seit

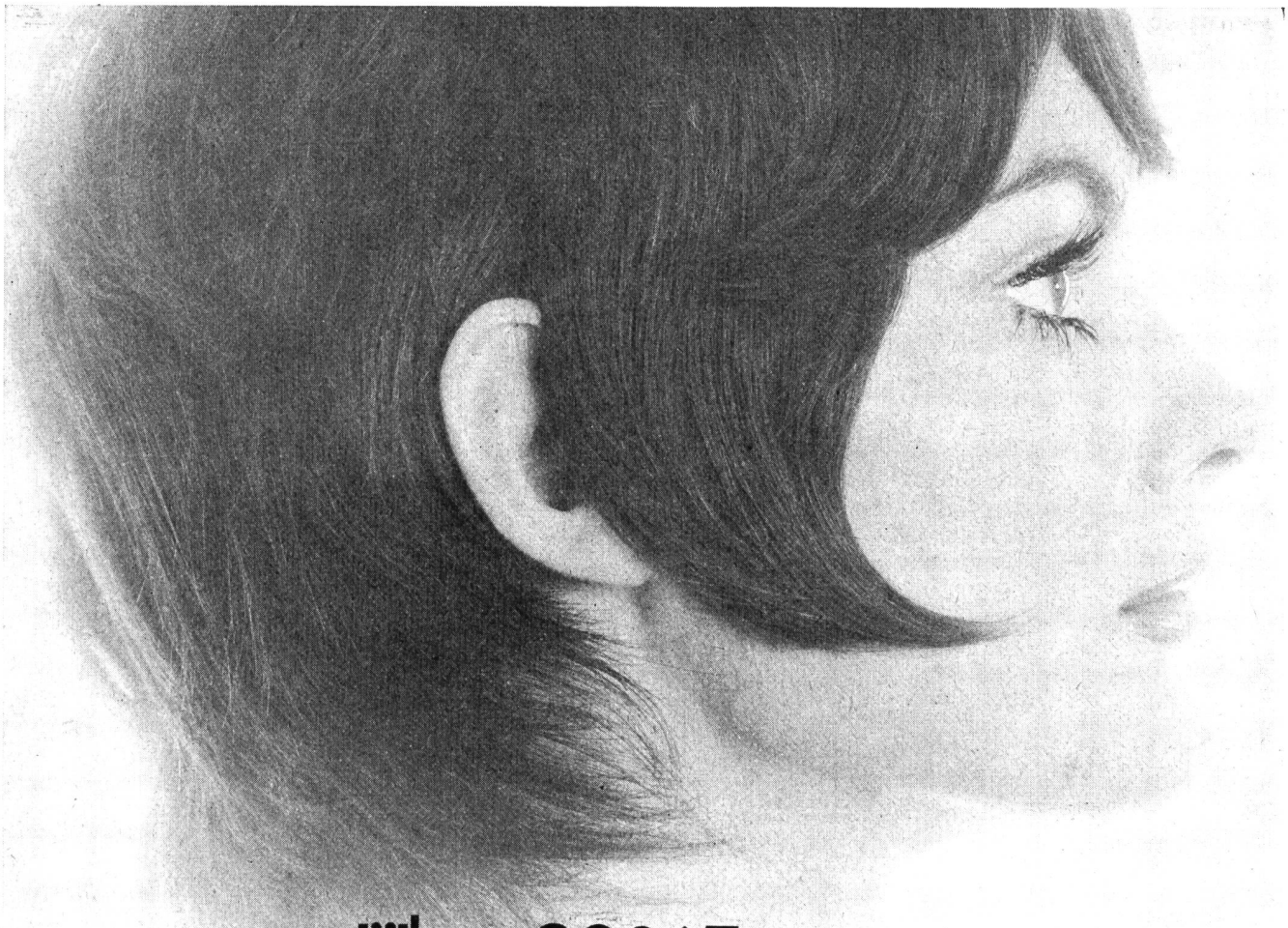
Familienangehörige (Zahl)

interessieren sich für die

14tägige Reise zum ICM ca. Fr. 2600.—
21tägige Reise zum ICM ca. Fr. 4000.—

Nicht Gewünschtes bitte streichen.

Mit dieser provisorischen Anmeldung geht die Unterzeichnete keine Verpflichtungen ein.



Über 80% Frauen haben Fluor genitalis

Über 80% Frauen haben Fluor genitalis, zum Teil ohne es selber zu wissen. Der behandelnde Arzt kennt die Ursachen, die dem Symptom zugrunde liegen. Sie reichen von der vegetativen Dystonie über hormonale Störungen bis zu Infektionen (mit Trichomonaden, Soor, Staphylokokken u. a.) und endogene Faktoren wie Diabetes mellitus u. a. In vielen Fällen ist der Fluor von brennenden Schmerzen und stechendem Juckreiz begleitet, die die Patientinnen zusätzlich quälen.

Vagoclyss® Vaginal-Spülung hilft ihnen,

indem sie die irritierte Vaginalflora ins Gleichgewicht bringt (Vagoclyss® ist auf den optimalen pH-Wert 4 eingestellt) und, wo nötig, die medikamentöse Behandlung unterstützt.

Vagoclyss® im praktischen Wegwerfbeutel vereinfacht die Behandlung (ambulant in der Praxis; Nachbehandlung durch Patientin) und beschleunigt die Heilung. So ist Vagoclyss® ein wertvolles Adjuvans bei Fluor genitalis.

vagoclyss® hilft auch Ihnen

Coupon

an Wiedenmann AG, Winterthurerstrasse 84, 8033 Zürich

senden Sie mir bitte eine Originalpackung Vagoclyss als Gratismuster.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ und Ort: _____

gs

Herstellung und Vertrieb: Wiedenmann AG, 8033 Zürich

VF

Sektionsnachrichten

Baselland

Nun gilt für alle die 78. Delegiertenversammlung als überstanden. Unsere Zentralpräsidentin, Sr. Thildi Aeberli, leitete die ganze Angelegenheit vorzüglich. Die Statutenänderung war eine Geburt für sich, wird aber für einige Jahre ihre Gültigkeit behalten. Nähere Auskunft erfahren die Daheimgebliebenen im Protokoll von Frl. Dr. Nägeli. Mit grossem Applaus wurde Sr. Olga Leu aus Uster als Delegierte für den Internationalen Hebammenkongress 1972 in Washington gewählt. Sr. Olga versicherte uns, als würdige Delegierte unser kleines Land zu vertreten und dankte allen für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Der Höhepunkt war das Bankett im Hotel Mittenza. Die OK-Präsidentin, Sr. Alice Meyer durfte mehrere Ehrengäste willkommen heissen. Als erster Redner ergriff Sanitätsdirektor Ernst Loeliger das Wort. Er überbrachte uns die Grüsse unserer Regierung und zeigte grosses Verständnis für die Anliegen der Landhebammen. Er betonte, dass die Geburt keine Krankheit, sondern etwas ganz natürliches ist. Also ein grosses Plus für uns aktiven Hebammen! Es sollten viel mehr Frauen in häuslicher Geborgenheit ihr Kindlein zur Welt bringen, einerseits zur Entlastung der Spitäler und anderseits zur Beschäftigung unserer angestellten Hebammen im Kanton.

Prof. Dr. R. Wenner richtete auch einige Worte an uns und liess verlauten, dass das Schweiz. Hebammendiplom sich im achten Schwangerschaftsmonat befinde. Hoffen wir, dass das Kind reif werde. Diese Ansprachen wurden umrahmt von sehr netten Darbietungen. Zum Schluss wurde noch das Tanzbein geschwungen. Nun hoffen wir, dass die Fahrt durchs Baselbiet, am Dienstag, allen als schöne Erinnerung bleibt und dass alle viel Sonnenschein und Freude mit nach Hause gebracht haben.

Wir sehen uns nächstes Jahr wieder in Biel, so Gott es haben will.

Für den Vorstand *L. Jurt*

Ein olivgrüner Knirps ohne Futter blieb in der Aula in Muttenz liegen. Die Eigentümerin kann ihn in Empfang nehmen bei: Sr. Ruth Baur, Rittergasse 2, Bottmingen, Telefon 061 47 13 15.

Basel-Stadt

Infolge Abwesenheit und Krankheit verschiedener Kolleginnen hatten wir im Jahre 1970 nur 3 Veranstaltungen. Unsere Aktuarin, Frau Tschudin, vergass jeweils die Berichte einzusenden. Wir bemühten uns, junge Kolleginnen für die Sektion zu gewinnen, weil wir nur noch 10 Mitglieder haben. Hoffentlich wird uns 1971 ans Ziel bringen. Schon letztes Jahr wollte ich als Präsidentin abgeben, leider wollte niemand das Amt übernehmen. Es muss unbedingt ein neuer Vorstand gewählt werden, deshalb bitte ich die jungen Kolleginnen sich bei uns zu melden. Im Mai 1970 war die Generalversammlung. Die Beiträge wurden eingezogen, welche nur Fr. 10.— betragen und ich berichtete von meiner Fernostreise und zeigte Bilder.

Am 24. September machten wir bei herrlichem Sonnenschein einen Carausflug in den Schwarzwald. Es war eine schöne Fahrt über Todtmoos nach Höhenschwand. Auf der Rückfahrt ging es über den Antonioberg.

Im Dezember trafen wir uns zu einer Adventsfeier im Chemi-Restaurant in Muttenz. Bei schön gedecktem Tisch im Lichterglanz sangen wir Lieder und hatten einen sehr guten Imbiss, gespendet von unserer Kollegin Frau Kleyling. Nun ist auch unsere Versammlung im April 1971 hinter uns. Als Delegierte amtierte Frau Renée Kauer.

Wir freuen uns, dass die Delegiertenversammlung so gut verlaufen ist und wünschen dem Zentralvorstand und der Sektion Baselland alles Gute. Beste Grüsse allen Kolleginnen. *Josy Goldberg*

Bern

Herrn Dr. Crevoisier für den Vortrag, Herrn Franz und seinem Mitarbeiter für die Filmvorführung, sei an dieser Stelle noch herzlich gedankt. Unsere Maiversammlung im Frauenspital war ziemlich gut besucht. Die nächste Zusammenkunft wird am 7. Juli stattfinden und zwar in der Heimstätte in Gwatt.

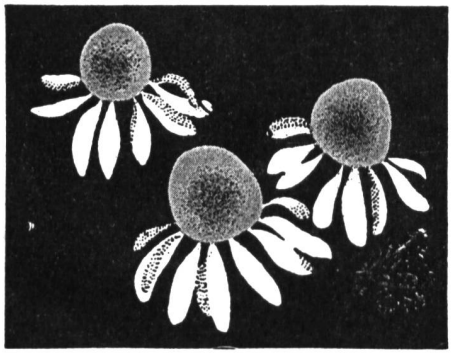
Mitglieder, die per Bahn in Thun eintreffen, können von autobesitzenden Kolleginnen mitgenommen werden, von 13.30—14.00 Uhr zwischen Bahnhof und Schiffländte. Die motorisierten Kolleginnen sind gebeten die mit der Bahn eintreffenden Mitglieder mitzuführen, ab oben erwähnter Zeit und Rendez-vous-Platz.

Die Präsidentin wird um einen Referenten besorgt sein. Wir hoffen auf eine grosse Anzahl Kolleginnen.

Mit freundlichem Gruss für den Vorstand *T. Tschanz*

Alle Mitglieder sind gebeten, per Postkarte unserer Präsidentin Frau Hanni Lerch-Mathys, Engerain 20, 3004 Bern folgendes mitzuteilen:

Zur Pflege von Mutter und Kind empfiehlt die Hebamme vorzugsweise das bewährte Hautschutz- und Hautpflegemittel



KAMILLOSAN

LIQUIDUM

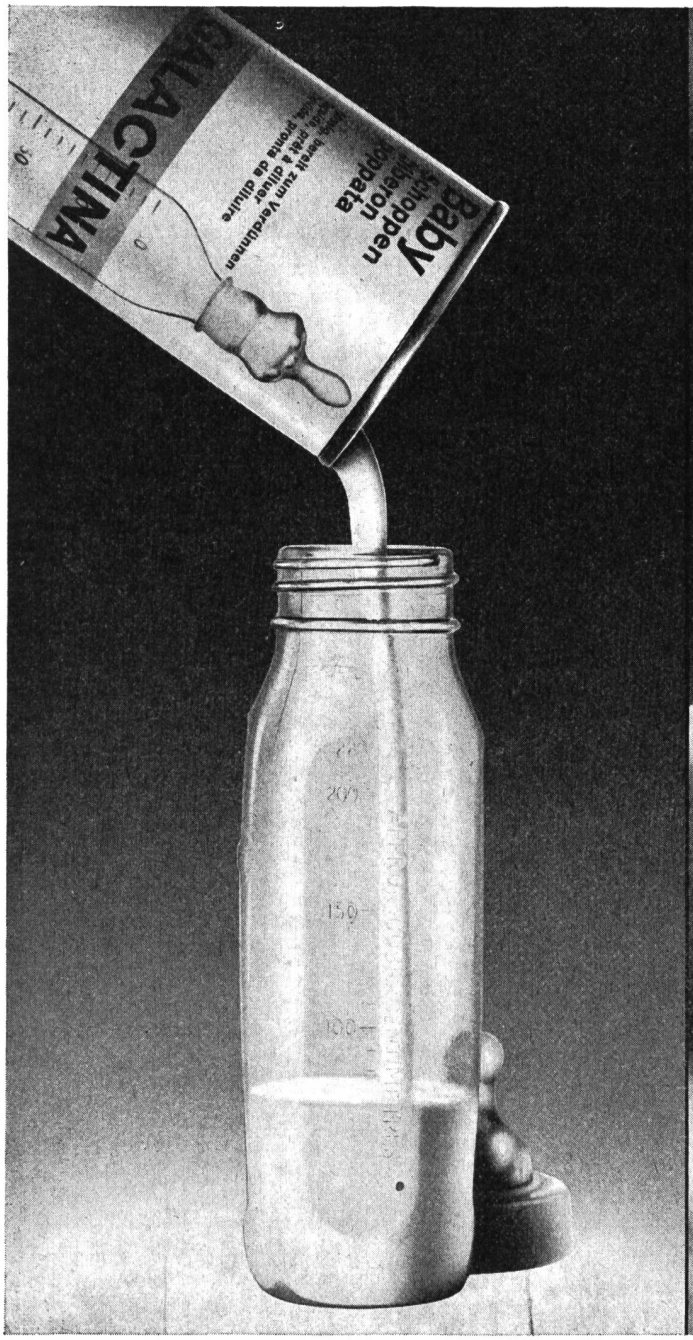
SALBE

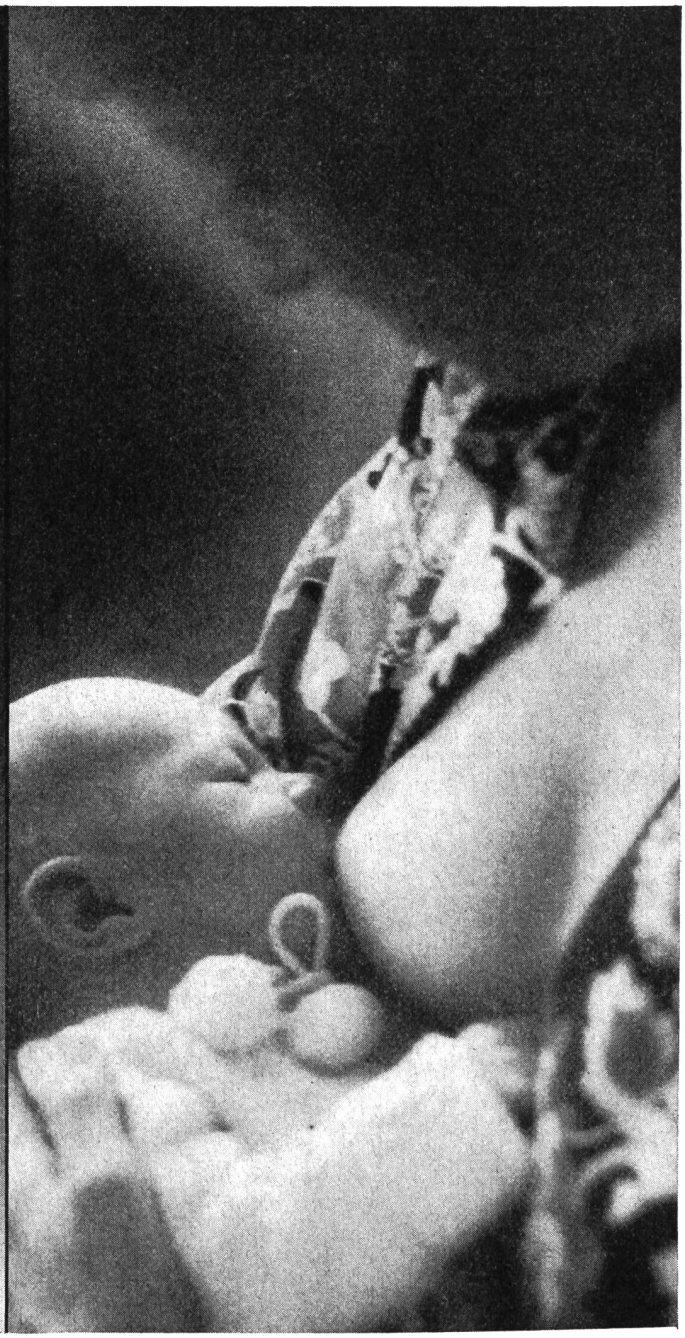
PUDER

entzündungsheilend
reizmildernd
adstringierend
desodorierend

TREUPHA AG BADEN

Die muttermilch-nahe Erstnahrung: Galactina Baby-Schoppen





Die Zusammensetzung des Baby-Schoppens (uperisierte® Milch, teilweise entrahmt und fett-adaptiert, mit Zusätzen von Nährzucker, Saccharose und etwas Reis-Schleim) entspricht in Gehalt, Verträglichkeit und Vitaminreichtum den Forderungen der modernen Pädiatrie.

Galactina Baby-Schoppen ist keimfrei:
Aus der Dose ergiesst sich die keimfreie Flüssigkeit direkt in die Schoppenflasche, ohne mit Keimen (z.B. an Löffeln, Messbechern usw.) in Kontakt zu kommen.

Die Dosierung ist einfach:
Die nötige Menge in die graduierte Flasche füllen und gleichviel abgekochtes warmes Wasser nachgiessen. Schon stimmen Verdünnungsgrad und Temperatur.

Galactina

1. Wer arbeitet als Spitalhebamme?
2. Wer ist freipraktizierend?
3. Wer ist nicht mehr berufstätig?
4. Wann erhielten Sie Ihr Patent?
5. Wann traten Sie dem Schweizerischen Hebammenverband bei?

Die Beantwortung dieser Fragen ist wichtig für eine statistische Auswertung des Zentralvorstandes. *T. Tschanz*

In Memoriam

Am 8. Mai wurde auf dem Friedhof in Rüschegg Frl. Rosa Staudenmann zu Grabe getragen. Vier Kolleginnen begleiteten sie auf ihrem letzten Gang.

Rosa Staudenmann wurde am 8. Juli 1893 auf der Granegg geboren, wo sie im Kreise ihrer acht Geschwister aufwuchs. Nach Schulaustritt diente sie einige Jahre als Haushalthilfe. Von 1916 bis 1917 absolvierte sie im Frauenspital Bern den Hebammenkurs. Zuerst wirkte sie zwei Jahre in der Gemeinde Burgistein, und nachher einige Jahre in ihrer Geburtsgemeinde Rüschegg. Wer nicht um die weitverstreuten Höfe und Weiler dieser Gemeinde weiss, kann sich kaum ein Bild machen, unter welchen Strapazen sie ihr schweres Amt ausführen musste. 1928 machte sie ihrer jüngeren Schwester Platz, welche als frischgebakkene Hebamme nach Rüschegg kam, und übernahm in Münsingen eine neue Aufgabe. Volle 40 Jahre stand sie dort im Dienst, zum Wohle von Mutter und Kind. Bei ca. 2000 Geburten wurde ihre Hilfe in Anspruch genommen. Voll Gottvertrauen und innerer Befriedigung tat sie treu ihren Dienst. Nach der Pensionierung im Jahre 1968 war ihr nur eine kurze Zeit der Ruhe beschieden. Ein Schlaganfall schwächte ihre Gesundheit so, dass sie in die H. P. A. in Münsingen eingewiesen werden musste. Nach einer Grippe die sie in diesem Frühjahr durchmachte, nahmen ihre Kräfte stark ab und am 5. Mai ist sie still von uns gegangen, eine gute Spur zurücklassend.

H. Stähli

Biel

Ein weiteres Mal ist die Delegiertenversammlung mit viel Arbeit und viel Vergnügen eine Sache der Vergangenheit. Sr. Alice Meyer möchte ich von Herzen danken, denn sie hat keine Mühe gescheut uns alle zu beglücken. Die vielen Blumen, die überall schön arrangiert waren, glichen einer Dekoration für Gala oder grosse Prominenz, die Unterhaltung beglückte heimatliebende Herzen aufs Höchste, und die Ehrengäste bewiesen zweifellos ihre Sympathie für unsere Sache. Liebe Sr. Alice, Sie dürfen stolz sein auf ihre Arbeit. Gerne hätte ich ihnen die Hand gedrückt, aber Sie waren so sehr beschlagnahmt. Darum nehmen Sie hiermit meinen ehrlichen Dank!

Am 29. April hat unsere Sektion anstelle des Herbstausfluges einen Blustbummel gemacht. Wie es so ist, wenn man eine Reise festlegt, weiss man nie wie das Wetter sein wird. Aber wir hatten Glück. Von der ganzen Woche war der 29. der schönste Tag. Am blauen Himmel schien die Sonne, die Luft war kühl und die Bäume blühten, dass einem das Herz im Leibe lachte.

Unsere Reise per Car ging nach Schloss Brestenberg am Hallwilersee, wo wir zu Mittag speisten. Zum Café stiess Herr Hosang von der Firma Bimbosan AG, Ostermundigen zu uns, um über seine Produkte zu berichten. Sein Vortrag wurde aufmerksam angehört. Wir können nie genug wissen über die Ernährung und Pflege von Mutter und Kind. Darum sind wir dankbar, wenn sich die Firmen für Vorträge und Demonstrationen zur Verfügung stellen. Herr Hosang herzlichen Dank!

Unsere nächste Versammlung wird am 17. Juni stattfinden. Wir werden einen Vortrag von Herrn Dr. Flüeler über Homoepathie hören. Es wird ein sehr interessanter Vortrag sein, denn wir kennen diese Art der Heilkunde nur sehr vage und viele machen sich ein ganz falsches Bild davon. Darum möchte ich alle Kolleginnen aufrufen zu kommen. Es werden noch Karten verschickt.

Mit freundlichen Grüssen *T. Schneider*

Graubünden

Unsere Jahresversammlung fand am 24. April 1971 im kantonalen Frauenspital in Chur statt.

Herr Dr. Scharplatz hielt uns einen Vortrag über «Die Pille», ein sehr aktuelles Thema in der heutigen Zeit. Er erläuterte uns die Zusammensetzung und die Anwendungsmöglichkeiten; es war ein sehr interessanter Vortrag und wir danken Herrn Dr. Scharplatz herzlich dafür. Er ist übrigens auf den 1. Mai als Chef des kantonalen Frauenspitals in Chur zurückgetreten und mit ihm auch Sr. Martina und Sr. Olga. Möge er seinen wohlverdienten Ruhestand noch recht lange geniessen dürfen und möge es ihm gut gehen. Wir danken allen drei Zurückgetretenen herzlich für alles, was sie in den Jahren ihrer Tätigkeit im Frauenspital für uns Hebammen getan haben.

Neben den üblichen Traktanden wurde Frau Weidkuhn aus Versam als Rechnungsrevisorin neu gewählt. Nach Basel gingen als Delegierte der Sektion, Frau Grand aus Chur und Frau Weidkuhn aus Versam.

Ein neues Versammlungslokal für unsere Jahresversammlung in Chur muss eventuell ins Auge gefasst werden. Allfällige Aenderungen werden in der Hebammen-Zeitung bekanntgegeben.

Nun wünsche ich allen Kolleginnen Gottes Segen und recht gute Gesundheit.

Für den Vorstand *E. Aebli, Aktuarin*

Luzern

Wieder einmal mehr gehört die Delegiertenversammlung der Vergangenheit an. Noch ganz beeindruckt von der flotten, gut gelungenen Durchführung dieser Tagung, möchten wir dem Organisationskomitee mit Sr. Alice Meyer an der Spitze herzlich danken für die zwei schönen, genussreichen Tage, die wir im Baselbiet verbringen durften. Sicher werden sie uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Aus organisatorischen Gründen müssen wir leider unsern geplanten Ausflug auf einen spätern Zeitpunkt verschieben und bitten alle Kolleginnen um etwas Geduld.

Mit herzlichen Grüssen *Der Vorstand*

Schwyz

Bei schönstem Frühlingswetter fand am 6. Mai im «Weissen Rössli» in Schwyz unsere Jahresversammlung statt. Mit grosser Freude konnte unsere Präsidentin Frau Kälin vorerst unseren Gast, Herrn Kantonsarzt Dr. Henggeler begrüssen und 28 Kolleginnen. Sie dankte allen herzlichst für ihr zahlreiches Erscheinen. Während einer Diskussion war Herr Dr. Henggeler bereit Fragen zu beantworten. Ein spezielles Thema liegt heute ja jeder Landhebamme besonders am Herzen und es lautet: Wie sehen wir die Zukunft der Hebamme in der Gemeinde. Dazu nahm der Arzt Stellung und erwähnte ein Schreiben der Aerztegesellschaft, welches an alle Hebammenschulen versandt wurde und besonders diesen Punkt behandelte.

Daraus ergingen einerseits positive Antworten in dem Sinne, dass die Hausgeburt auch heute noch ihre Berechtigung habe. Selbstverständlich muss sicher in jedem Fall genau erwogen werden: Wer gehört in die Klinik und wer darf zu Hause bleiben. Dabei muss auch jeder werdenden Mutter der freie Wille gelassen werden. — Herr Dr. Henggeler sieht auch eine Möglichkeit gleichwohl als Gemeindehebamme tätig zu sein trotz abnehmenden Hausgeburten, indem die Hebamme einen grösseren Kreis übernehmen wird, eventuell einige Gemeinden um sie zusammen zu betreuen. Dem Referenten vielen Dank für sein Verständnis und seine lehrreichen Worte.

Anschliessend wurden die Traktanden besprochen. Im Jahresbericht hörten wir, dass 2 liebe Kolleginnen von uns geschieden sind, es waren dies: am 28. August Frau Schuler-von Alpthal und am 18. Dezember Frau Seeholzer-Bucheli. In Stille gedachten wir ihrer. Ferner konnte Frau Kälin ein neues Mitglied unserer Sektion begrüssen: Frau Reichlin-Hofstetter. Die Präsidentin orientierte uns über ein Schreiben des Departements des Innern, in welchem die Altersgrenze der Hebammen zur Ueber-

- Rachitis-Prophylaxe
- Verzögerte Zahnbildung
- Wachstumsstörungen
- Infektionsanfälligkeit

3x täglich (1)-2-(3) Tropfen

A-D-VITA

in den Schoppen

Das Baby erhält dann täglich (400)- **800**- (1200) **I. E. Vitamin D** und (500)- **10 000**- (15 000) **Vitamin** A und ist sicher geschützt vor Rachitits, Wachstumsstörungen und Infektionen.

A-D-Vita fördert eine gesunde Zahnbildung.

A-D-VitaTropfen schmecken angenehm nach Banane und lösen sich in Wasser klar auf.

A-D-Vita-Tropfen sind kassenzulässig.

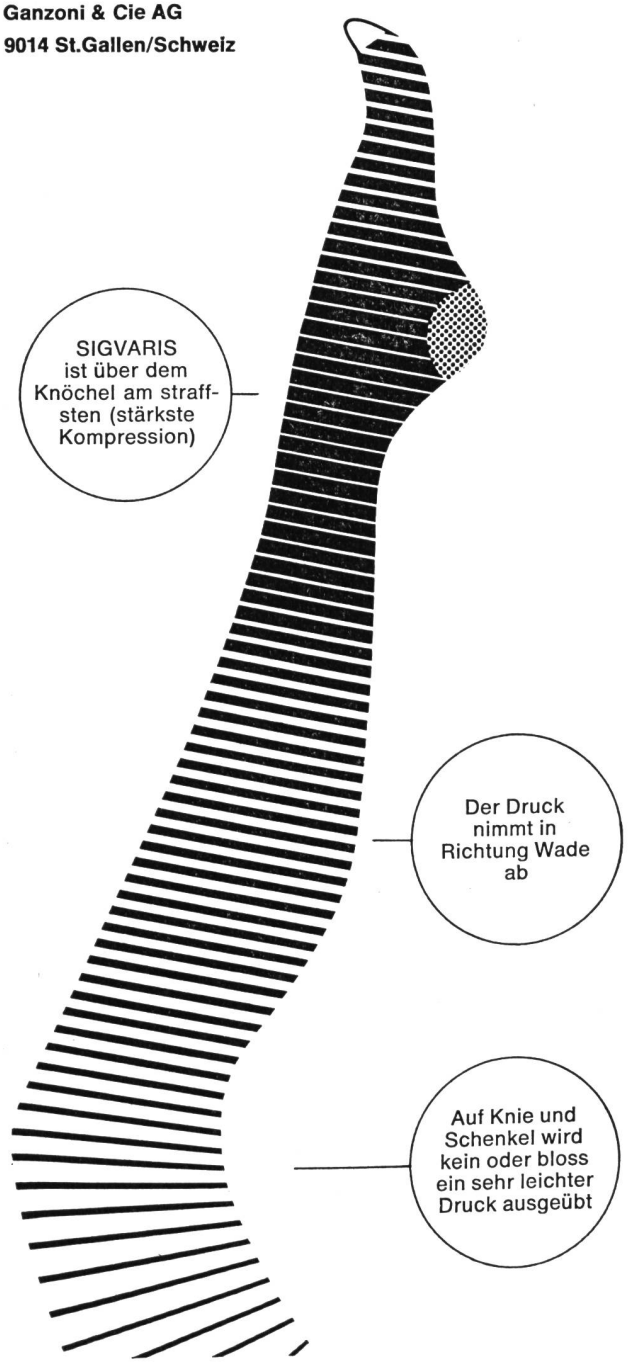
Dr. Grossmann AG, Pharmaca
Binningerstrasse 95
4123 Allschwil

Sigvaris®

der vom Spezialarzt geschaffene und kontrollierte Kompressions-Strumpf mit medizinisch richtigem Druck auf das Bein, stufenlos abnehmend Richtung Wade.
SIGVARIS Strumpf heilt, ist tausendfach bewährt und von grosser Haltbarkeit.
SIGVARIS ist unter dem normalen Strumpf kaum sichtbar.

SIGVARIS ist in den guten Fachgeschäften erhältlich

Fabrikant:
Ganzoni & Cie AG
9014 St.Gallen/Schweiz



® = marque déposée par Ganzoni & Cie SA, St-Gall/Suisse

nahme einer Geburt im Spital Schwyz festgelegt ist — sie beträgt 65 Jahre.
Es wurde beschlossen, dass für die jeweilige Delegierte Fr. 50.— aus der Sektionskasse vergütet wird. Im Moment wo 2 delegiert werden, wird der Betrag geteilt.
Die verschiedenen verlesenen Berichte wurden genehmigt und bestens verdankt. Als Delegierte nach Muttenz wurden gewählt: Frau Knüsel, Arth und Sr. Helene Siegrist, Sattel. Für die Herbstversammlung wählten wir Einsiedeln um dort dann eine Jubiarin zu ehren. Nach kurzem gemütlichem Beisammensein, verbunden mit einem Zvieri, wurde die Versammlung geschlossen.
Mit freundlichen Grüssen

für den Vorstand *Sr. Helene Siegrist*

Solothurn

Unsere Frühlingsversammlung vom 27. April, welche im Hotel Aarhof, Olten stattfand, war mässig besucht.
Viel Geschäftliches lag nicht vor, somit war der erste Teil rasch erledigt.
Unter anderem wählten wir auch die diesjährigen Delegierten. Für diesen Anlass hatten Frau von Gunten, Solothurn und Frau von Arx, Härkingen das Glück. Wir wünschen ihnen dazu schöne Tage und viel Vergnügen.
Wir besprachen auch unsern Sommerausflug, der uns Dienstagnachmittag, 22. Juni nach Hochdorf führen wird um dort die Fabrik der uns bekannten Humana-Milch zu besichtigen.
Anmeldeformulare werden jedem einzelnen noch zugesandt. Ich hoffe, es werde auch reger Gebrauch davon gemacht.
Den zweiten Teil gestaltete uns Herr Dr. Kuhenuri mit einem sehr heiklen und aktuellen Thema: «Die Sterilität der Frau». Wir freuten uns über diesen Vortrag, denn jedes konnte etwas davon mit in den Alltag nehmen. Unser herzlicher Dank gilt Herrn Dr. Kuhenuri, dass er uns über dieses Thema in Wort und Bild informierte. Ein gemütlicher Abschluss dieser Versammlung bildete unser Zvieri.
Freundliche Grüsse

für den Vorstand *Elisabeth Richiger*

St. Gallen

Am 17. Juni halten wir um 14.30 Uhr im Restaurant Ochsen unsere Versammlung ab. Bei dieser Gelegenheit wird uns Herr Looser von der Firma Guigoz zwei sehr interessante Filme vorführen. Sie haben zum Thema: «Die natürliche Ernährung des Säuglings und die Milchentwöhnung». Das sind Themen, die wirklich alle Kolleginnen interessieren dürften, müssen wir doch öfters unsere jungen Mütter in dieser Hinsicht beraten. Ferner wird an dieser Versammlung auch der Delegiertenbericht verlesen, welcher stets hörenswert ist für alle die nicht an der Delegiertenversammlung dabei sein konnten.
Es lohnt sich also bestimmt, diesen Nachmittag für die Versammlung zu reservieren.
Für den Vorstand *R. Karrer*

Thurgau

Für unsere Mai-Versammlung in Thundorf hatte Petrus das schönste Wetter geschickt; überall blühte es in voller Pracht.
Die Präsidentin begrüsste die stattliche Zahl erschienener Mitglieder herzlich.
Die Teilnehmerinnen vom Wiederholungskurs in St. Gallen erzählten von ihren Erlebnissen und die Statuten wurden durchberaten. Herr Döbeli von der Firma Humana hielt uns einen lehrreichen Vortrag über ihre Produkte und stiftete uns dann einen feinen Imbiss, den wir bestens verdanken.
Die Herbst-Versammlung im Oktober findet in Kathrinenthal statt. Bis dahin auf Wiedersehen. *L. Böhler*

Uri

Am 4. Mai versammelten wir uns in Altdorf zu unserer Generalversammlung. Fast alle Mitglieder waren erschienen. Der Urner Herr Peter Brand, diplomierter Heilpädagoge, hielt uns einen sehr lehrreichen Vortrag über die Schulung schwachbegabter Kinder. Er sprach über die Sprachschule, die Hilfsschule und die Sonderschule. Wir verdanken an dieser Stelle Herr Brand seine Sympathie uns gegenüber, sowie auch seine sehr interessanten aufklärenden Ausführungen aufs herzlichste.
Der Besuch von Herrn Müller, Vertreter der Humana-Milch, erfreute uns alle sehr. Auch er gab uns nützliche Winke für die Säuglings-Ernährung und -pflege. Herzlichen Dank dafür und ebensolcher auch an die Firma Humana für das grosszügig gespendete Zabig als gute Stärkung auf den Heimweg.
Fast unbemerkt rasch verstrich die Zeit, so dass einiges vom Geschäftlichen unerledigt für die nächste Versammlung zurückgelegt werden musste. Es wurde noch ein Besuch der Urner-Hebammen bei der Milchgenossenschaft Humana in Hochdorf geplant; wir hoffen, er lasse sich diesen Sommer verwirklichen. Allgemein freuen wir uns, diese Fabrik besichtigen zu dürfen und dabei einen schönen, ruhigen Ferientag zu geniessen.
Die Zeit langte gerade noch für die Auszahlung der Fahrtentschädigung; nachher gingen wir vergnügt nach Hause.
Es grüsst herzlich die Berichterstatterin
B. Gisler

Zug

Am 21. April trafen wir uns zur alljährlichen Frühjahrs-Versammlung im Hotel Ochsen. Der geschäftliche Teil wickelte sich reibungslos ab. Anschliessend ehrten wir unsere liebe Kollegin Frau Schneider, die kürzlich ihren 75. Geburtstag feierte. Der temperamentvollen Jubilarin überreichte unsere Präsidentin Frau Rust ein hübsches Blumenarrangement und dankte ihr für alles was sie geleistet hat.
Dann erfreute uns Herr Müller von der Firma Humana mit zwei schönen Filmen, welche uns hinauslockten in die blühende Natur. Das feine Zobig wurde uns ebenfalls von der Firma Humana gespendet. Herzlichen Dank. *R. Widmer*

Zürich

Achtung! Wichtige Mitteilung an unsere Kolleginnen der Sektion Zürich sowie an unsere Nachbarsektionen! Am 8. Juni findet im Kinderspital Zürich, Stock C, Steinwiesstrasse 75 (Tram Nr. 3 bis zum Steinwiesplatz) um 14.00 Uhr ein Fortbildungsnachmittag statt. Die Herren Aerzte Vischer und Dangel werden uns über die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiete der Reifezeichen aufklären. Ferner werden wir einiges über Neugeborenen-Krankheiten und in diesem Zusammenhang über die Transportmöglichkeiten ins Kinderspital erfahren. Es soll auch in dieser Hinsicht wieder allerhand Neuerungen geben, die vermutlich auch für die Hebammen in den Landspitälern aktuell sein dürften.
Wir betonen nochmals, dass auch Kolleginnen anderer Sektionen herzlich eingeladen sind, von diesen Vorträgen zu profitieren, und wir hoffen auf eine zahlreiche Zuhörerschaft. Wir treffen uns um 13.40 Uhr beim Haupteingang des Kinderspitals.
Für den Vorstand *W. Zingg*

Veranstaltungs- und Kurskalender

vom Pro Juventute-Freizeitdienst

12./13. Juni 1971
«Rassismus», Informations-Wochenende in der Jugendherberge Rombach.

Auskunft: Christlicher Friedensdienst, Tillierstrasse 3, 3000 Bern, Telefon 031 43 23 97.

25./26. Juni 1971
Fachtagung über Bildungsurlaub und Delegiertenversammlung der SVEB im Volksbildungsheim Herzberg.

Auskunft: Schweiz. Vereinigung für Erwachsenenbildung, Oerlikonerstrasse 28, 8057 Zürich, Telefon 051 46 64 55.

Solothurnisches Kantonsspital in Olten

Für unsere geburtshilfliche Abteilung (Chefarzt PD Dr. med. F. Roth) suchen wir eine

Oberhebamme und dipl. Hebammen

Neuzeitliche Anstellungsbedingungen. — Eintritt nach Uebereinkunft.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Verwaltung des Kantonsspitals Olten zu richten, Telefon 062 22 33 33.

Für unsere moderne Klinik suchen wir eine

1. Hebamme

Wir haben ein gutes Arbeitsklima und bieten guten Lohn, geregelte Freizeit und schöne Unterkunft.

Eintritt: Sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten and die Verwaltung der Klinik Sonnenhof, Buchserstrasse 30, 3000 Bern.

Bezirksspital Niederbipp

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

Hebamme

Wenn Sie
- es vorziehen, in einem kleinen Team zu arbeiten
- ein gutes Arbeitsklima schätzen
- eine geregelte Arbeitszeit wünschen
- sehr gute Lohn- und zeitgemässe Anstellungsbedingungen erwarten
- ein schönes Einerzimmer voraussetzen
- näheres erfahren möchten,

dann bitten wir Sie, umgehend die üblichen Bewerbungsunterlagen an die Verwaltung zu richten (Telefon 065 9 43 12, intern 102).

Spital Grenchen

Gesucht in neuzeitlich eingerichtetes Spital

1-2 Hebammen

Gute Arbeits- und Lohnverhältnisse. Eintritt baldmöglichst.

Nähere Auskunft erteilt die Oberschwester.

Berücksichtigt unsere Inserenten

Privatspital in Bern sucht

diplomierte Hebamme

für Eintritt per sofort oder nach Uebereinkunft. Zeitgemässe Entlöhnung und Arbeitsbedingungen.

Offerten mit Zeugnisabschriften sind erbeten unter Chiffre K 7145.71 B an die Annoncen-Expedition Künzler-Bachmann AG, Postfach, 9001 St. Gallen.

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

dipl. Hebamme

in neue Privatklinik der Stadt Freiburg. 5-Tage-Woche, zeitgemässe Entlöhnung, angenehme Arbeitsbedingungen, selbständiger Wirkungskreis.

Offerten sind zu richten an die Direktion der *Klinik St. Anna, rue Geiler 11, 1700 Freiburg.*

Bürgerspital Solothurn

Wir suchen zum sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung

1 Hebamme

Wir bieten: 5-Tage-Woche, überdurchschnittliche Besoldung, angenehmes Arbeitsklima.

Schriftliche Bewerbungen sind erbeten an den Chefarzt der geb.-gyn. Abteilung, Dr. A. Wacek, Bürgerspital, 4500 Solothurn.

Kreisspital Oberengadin
7503 Samedan bei St. Moritz

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft auf unsere neugeschaffene geburtshilfliche Abteilung

1 selbständige Hebamme

(ca. 250 Geburten pro Jahr)

1 Wochenbett- und Säuglingsschwester

Zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Die schöne Umgebung bietet reichlich Gelegenheit für Sommer- und Wintersport.

Weitere Auskünfte erteilt der leitende Arzt, Herr Dr. A. Caflisch, Tel. 082 6 51 23 oder 082 3 62 22. Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

Verwaltung Kreisspital Oberengadin,
7503 Samedan, Telefon 082 6 52 12.

Maternité Inselhof Triemli, Zürich

Wir suchen für unsere moderne Geburtshilfliche Klinik:

Hebammen

(wenn möglich mit Schwestern-Ausbildung)

Eintritt: 1. Sofort oder nach Uebereinkunft.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Oberin, Schwester Elisabeth Reich, Birmensdorferstrasse 489, 8055 Zürich, Tel. 051 33 85 16.

Kreuzspital in Chur

Wir suchen für die geburtshilfliche Abteilung

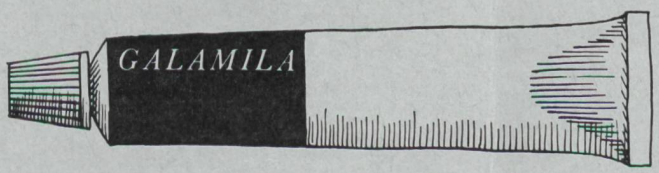
Hebamme

Zeitgemässe Besoldung. 5-Tage-Woche, geregelte Freizeit. Unterkunft im neuen Personalhaus oder extern. Personalrestaurant.

Anfragen und Anmeldungen erbeten an den *Verwalter des Kreuzspitals, Loestrasse 99, 7000 Chur,* Telefon 081 21 51 35.

Galamila Brustsalbe dient der Erhaltung der Stillkraft. Sie deckt und schützt die empfindlichen Brustwarzen. Sie verhütet Schrunden und Risse. Sie heilt bestehende Verletzungen und beugt Infektionen (Mastitis) vor.

Sie ist auch eine ausgezeichnete Wundheilsalbe bei kleineren Verletzungen.



Kassenzulässig. Ein Produkt der Galactina & Biomalt AG Belp, Abteilung Pharma

Milchschorf?

Die Therapie des Säuglingsekzems mit Elacto einfach preiswert erfolgreich

WANDER

Von 186 170 (= 91%)

Von 186 ekzematösen Säuglingen konnten nach 2–4 wöchiger Diät mit Elacto 170 (= 91%) geheilt oder gebessert werden, die übrigen reagierten nicht auf die Behandlung, 1 Fall verschlechterte sich.

Dieses Ergebnis, das im Hinblick auf den komplexen Entstehungsmechanismus des Säuglingsekzems als sensationell bezeichnet werden kann, rechtfertigt die Anwendung dieser einfachen und preiswerten Therapie bei jeder derartigen Erkrankung.